

Mountainbike Meisterschaften des MBC Krieglach am 02.09.2006



Gferrer Helmut an Petrus bitte melden. -- Hallo hier Petrus, was gibt's ? -- Heli: „Bitte für 02.09.2006 vormerken: Sonnenschein, um 10:00 Uhr kühl, ab 11:00 Uhr spätsommerlich warm, lässt sich das einrichten ?“ - Petrus : „In Ordnung, ich werde einmal sehen ob ich auch noch Rückenwind hinbekomme.“

Also dieser Heli hat offenbar wirklich einen heißen Draht, was das Wetter betrifft. Topbedingungen erwarten die Starter der Vereinsmeisterschaften des MBC Krieglach dem eigentlichen Höhepunkt des Krieglacher Sportjahres. Der einzige Wehrmutstropfen ist, dass wirklich nur mehr die Härtesten unter der Sonne, die Strapazen der Höllenstrecke auf die berühmte Malleistenalm auf sich nehmen, so finden sich am Start nur 15 Unentwegte ein. Waren in den letzten Jahren alle technischen Tricks von Starrgabeln bis Slicks zu sehen, so war in diesem Jahr Understatement angesagt. Abgesehen davon, dass man nur noch absolute Spitzenbikes am Start sah, gab es sogar Fälle, dass Fahrer ihr sündteures Bike mit Titanrahmen und heliumgefüllten Reifen als altes Trek 805 tarnten, wie zum Beispiel Langer Rudi. Andere Piloten haben lebenswichtige Parts demontiert um Gewicht zu sparen, wie etwa Rinnhofer Stefan den Seitenständer seines Carbonrades.



Ein Spezialkapitel war wieder die Abwaage vor dem Start, um die Manpower/km zu ermitteln. Die männlichen Starter ließen die Prozedur anstandslos über sich ergehen wogegen sich die Mädels zierten. Nur eine einzige Fahrerinnen (die übrigens kaum mehr wog als ein mittleres Mountainbike) stellte sich der Herausforderung. Alle Anderen, obwohl gertenschlank und untergewichtig, verweigerten die Feststellung des Kampfgewichtes. Im nächsten Jahr empfehle ich eine Spezialwaage einzusetzen, die um 5 kg weniger anzeigt (Heli kann ja heimlich wieder auf das Echtgewicht hochrechnen).



Nach intensiven Einfahren, die Favoriten waren schon in dieser Phase bereits auf der Malleisten, ging es an den Start. Zwei Fehlstarts zehrten an den ohnehin schon angespannten Nerven der Athleten, der dritte Versuch klappte und der Gummigeruch, so wie die schwarzen Streifen auf der Startlinie zeugten von einem Blitzstart der Teilnehmer. Unbeschreiblich mit welchem Tempo der fast lotrecht ansteigende Starthang in Angriff genommen wurde. Heuer war das Feld bis zur ersten Serpentine einigermaßen geschlossen, erst danach trennte sich die Spreu vom Weizen. Die zahlreichen Fotografen an der Strecke konnten die verbissenen Gesichter der an der Grenze agierenden Fahrer dokumentieren (einzig Silvia dürfte noch Reserven gehabt haben, da sie auf den Fotos winkend und lächelnd zu sehen ist). Unterwegs gab wieder jeder sein Bestes und die austrainierten Körper wurden bis zur Grenze des Möglichen malträtirt. Besonders im steilen Schlußstück mußten alle Piloten noch einmal Mensch und Maschine alles abverlangen, um überhaupt die Ziellinie zu sehen.



So waren die Leistungen naturgemäß sehenswert. Die üblichen Verdächtigen, Macek Robert und Angela Markfelder holten sich die Gesamtwertung, bemerkenswert die Leistung der neuen Vereinsmeisterin Rinnhofer Lore. Die Rinnhofers dürften überhaupt ein Geheimtraining absolviert haben, da sich auch der verloren geglaubte Sohn Stefan Rinnhofer mit einer Topleistung nach längerer Pause wieder kräftig ins Rampenlicht fuhr. Auch Gfreder Heli kratzte, trotz einiger altersbedingter Beschwerden an den Spitzenzeiten und rückte dem Sieger einigermaßen auf die Pelle. An den durchwegs zufriedenen Gesichtern und der Tatsache das alle Starter eine Topleistung erbracht haben läßt sich ablesen, dass es auch aus sportlicher Sicht eine gelungene Veranstaltung war. Auch die Freunde des TUS Krieglach –Sektion Ski, die zwar heuer auch nicht mit der gewohnten Anzahl von Startern anwesend waren, zeigten, dass Skifahrer auch sehr gute Radfahrer sein können.



Auf der Hütte wurden dann die aufgegangenen oder mißlungenen Renntaktiken bei Bier und Käsbrot noch einmal ausgiebig analysiert. Einer der steirischen Topfotografen Wolfschläger Bernd war von der Stimmung so angetan, dass er sich spontan zu einer Mitgliedschaft beim MBC Krieglach entschloß, nicht zuletzt da er ebenfalls ein begnadeter Radfahrer ist. Bei herrlichem Sonnenschein und guter Almstimmung konnten wir das gemütliche Beisammensein in vollen Zügen genießen.



Am Abend gingen die Feierlichkeiten im Gasthof Stocker bei der Siegerehrung weiter. Wieder mußte der Kassier tief in die Tasche greifen um jene Fahrer die ihre persönliche Bestzeit unterboten hatten mit einem Getränk zu belohnen. Der große Abräumer des Abends war niemand Geringerer als unser geehrter Obmann Heli Gferrer. Nicht nur dass er zweiter in seiner Klasse und Erster in der Manpower/km wurde, konnte er auch bei der Verlosung alle Preise (bis auf den, den er selber gestiftet hatte) einheimsen. Böse Zungen haben nachher behauptet, dass dem Glückssengerl nur zwei Kugeln zur Auswahl standen (nämlich Heli's und Silvia's Kugel). Heli hat aber glaubhaft und mit Tränen in den Augen versichert, dass alles mit rechten Dingen zugegangen sei, wir wollen ihm glauben.



Zum Schluß bleibt nur die Erkenntnis, dass der MBC und seine freiwilligen Helfer eine wunderbare Veranstaltung auf die Beine gestellt haben, die sich durchaus viel mehr Teilnehmer verdient hätte, vielleicht können diese Zeilen einige Unentschlossene für das nächste Jahr motivieren ihren inneren Schweinehund zu besiegen und ebenfalls an den Start zu gehen.

Rainer Fankl am 02.09.2006